



## 5. Etappe – Sardona-Welterbe-Weg: Sardonahütte – Foopass – Elm



T3



06:40 h



19.8 km



855 m



2050 m



Jul–Okt

5. Etappe der Wanderung auf dem Sardona-Welterbe-Weg – UNESCO-Welterbe Tektonikarena Sardona – von der Sardonahütte SAC via Heubützlipass, Muotatalssattel, Foopass, Raminer Matt, nach Elm im Sernftal. Auf dieser Mehrtages-Wanderung lassen sich zwischen Murgsee, Pizol und Martinsloch bei Elm, die Entstehung der Alpen eindrücklich nachvollziehen und ist auf der Welt ein einzigartiges Beispiel.

### Highlights

- UNESCO-Welterbe Sardona
- Glarner Hauptüberschiebung
- Rötliches Verrucano-Gestein

Start	○	Sardonahütte SAC		
		2158 m.ü.M.		
01:50 h	○	Heubützlipass		
		2466 m.ü.M.		
02:05 h	○	Muotatalssattel		
		2406 m.ü.M.		
04:05 h	○	Foopass		
		2222 m.ü.M.		
04:40 h	○	Raminer Matt		
		1907 m.ü.M.		
04:55 h	○	Mittel Stafel		
		1759 m.ü.M.		
06:05 h	○	Raminer Stäfeli		
		1173 m.ü.M.		
Ziel	○	Elm		
		960 m.ü.M.		

### Hinweise



- Anspruchsvolles Bergwandern: weiss-rot-weiss markiert, T3!
- Trittsicherheit & Schwindelfreiheit erforderlich!

Wanderung  
onlineWanderoute  
Swisstopo



## Wegbeschrieb

Ausgangspunkt der **5. Etappe** der Wanderung auf dem **Sardona-Welterbe-Weg** ist die die **Sardonahütte** (Tel. Hütte: +41 81 306 13 88). Die gemütliche Hütte, die auf einer Felskanzel thront und unterhalb des Sardonagletschers liegt, lädt zum Geniessen und Abschalten ein. Hier hat man eine tolle Aussicht auf die Berggipfel und ins Calfeisental.

Die Route führt von der Sardonahütte in einem mässigen Aufstieg zum **Heubützlipass**, wo man deutlich die **Glarner Hauptüberschiebung** sieht und nochmals einen letzten Blick über das Weisstannental und zum Gigerwald-Stausee, Chli Gletscher und dem Sardonagletscher geniesst. Vor rund 150 Jahren waren die beiden Gletscher viel mächtiger und länger, dies zeigen die Moränenwälle deutlich. Kurz darauf gelangt man zum **Muotathalsattel** und ins grüne **Muotathal**. Nun beginnt der Abstieg durch das Muotathal bis **Stöfeli**, wo der Gegenanstieg über das **Heitel-Tal** hinauf zum **Foopass** erfolgt. Auf der Passhöhe wird man von den Steinmannlis begrüsst und einem wunderschönen Bergpanorama. Hier sieht man deutlich die Überschiebung vom Piz Sardona bis zu den Tschingelhörnern. 250 bis 300 Millionen Jahre altes Verrucano-Gestein bilden die «magischen Linien» die sich oberhalb der Gipfelpartien bildeten. Darunter liegen die 200 Millionen Jahre jüngeren Flyschgesteine oder Kalke. Das ist einzigartig auf der Welt. So wurde 2008 die Tektonikarena Sardona zum UNESCO-Welterbe.

Vom **Foopass** steigt man ab zur **Alp Raminer Matt** und ab da auf einem einem Alpsträsschen, weiter zum **Mittel Stafel**. Durch den **Raminer Wald** geht es hinunter über Waldhütten, begleitet nun vom Raminerbach zur linken Seite, zum **Raminer Stäfeli** und ins Dorf **Elm** im **Sernftal**.

Elm wurde 1881 durch ein Bergsturz zu einem grossem Teil zerstört, der in drei Schüben 114 Menschen das Leben kostete und 83 Gebäude vernichtete. Unsachgemässer Abbau zur Gewinnung von Schiefer, der zu Schreibtafeln und Griffeln verarbeitet wurde, führte zum Unglück.

Ein Besuch im **Besucherzentrum Elm im alten Schulhaus** lohnt sich. Über sieben Stationen erhält man hier vertiefende Einblicke in die Entstehung der Glarner Hauptüberschiebung.

Besonders eindrücklich ist das Martinsloch, ein Durchbruch des Gesteines in der Alpenkette der Tschingelhörner, südöstlich von Elm. Zweimal im Jahr scheint die Sonne morgens für wenige Minuten hindurch, direkt auf den Kirchturm von Elm; jedes Jahr am 12. oder 13. März um 8:52 Uhr MEZ

## Infos



### Ausgangspunkt

Sardonahütte SAC

### Endpunkt

Elm, Station – Bushaltestelle

### Unterkunft & Verpflegung

Sardonahütte SAC, +41 81 306 13 88, sardonahuette.ch

Hotel Bergführer, Chappelen 3, 8767 Elm, +41 55 642 21 06, hotelbergfuehrer.ch

Gasthaus Sonne, Dorf 24, 8767 Elm, +41 55 642 12 32, sonne-elm.ch

und im Herbst am 30. September und 1. Oktober um 9:33 Uhr MESZ. Infolge der Schalttage können die Tage um einen Tag früher oder später variieren. Tatsächlich jedoch scheint die Sonne länger als einen Monat durch die Felsöffnung am Fusse des Grossen Tschingelhorns, jedoch nur beobachtbar vom westlichen Gegenhang des Ortes aus. Vorsicht bitte – Sonnenbrille tragen – bei direkter Beobachtung.

In **Elm** empfiehlt sich zur Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeit das **Hotel zum Bergführer** (+41 55 642 21 06).



## 5. Etappe – Sardona-Welterbe-Weg: Sardonahütte – Foopass – Elm

